

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt 'La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el papel del Papado en la Península Ibérica' wurde fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung der Göttinger Mitarbeiter bei Archivreisen wird sie durch regelmäßige Arbeitstreffen vertieft, die zuletzt vom 23. bis 26. Februar 2011 in Göttingen sowie vom 9. bis 12. Juni 2011 in Salamanca stattfanden.

*Diözese Burgos:* Der Band nähert sich der Drucklegung. Nach Wiedereintritt in das Akademienprojekt Anfang September 2011 konnte Herr Berger wichtige Korrekturen und Hinweise der beiden Gutachter Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) und Herrn Hiestand in das Manuskript einarbeiten. Zur Zeit verfaßt er die beiden noch fehlenden *narrationes*, aktualisiert die Querverweise innerhalb des Bandes und erstellt die *elenchi*. Ab Dezember 2011 wird das Buch mit Hilfe von Herrn Könighaus gesetzt und Ende des Jahres dem Verlag zum Druck vorgelegt werden. Der Band wird 318 Regesten (inkl. Nebenregesten) enthalten.

*Diözese León:* Ein neuer Bericht von Herrn Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) lag nicht vor, jedoch ist das im Juni 2011 vorgelegte Rohmanuskript mit ca. 230 Regesten weit vorangeschritten.

*Erzdiözese Compostela:* Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr vom Sekretär geringfügig fortgeführt werden, für die Arbeit an der Diözese Lugo wurde mit Herrn Dr. Ingo Fleisch (Berlin) ein Werkvertrag abgeschlossen. – *Suffragane:* Herr Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) meldete beim 'Iberia'-Arbeitstreffen in Salamanca weitere Fortschritte an seinem Band.

*Diözesen Ávila und Calahorra-Nájera-Armentia:* Herr Engel hat im Berichtszeitraum mit finanzieller Unterstützung des iberischen Partnerprojektes, in das er seit Beginn von dessen zweiter Projektphase (Herbst 2010) inkorporiert ist, eine weitere Archiv- und Bibliotheksreise nach Ávila unternommen. In Fortsetzung seiner ersten Reise (September 2009) hat er im Diözesan- und Kathedralarchiv v. a. weitere frühneuzeitliche Archivalien auf mögliche Deperdita durchgesehen, mit dem gleichen Ziel die Überlieferung des Provinzialarchivs Ávila zur spanischen Säkularisation (*Desamortización*) konsultiert und in der Provinzialbibliothek bibliographische Lücken geschlossen. Inzwischen hat er das Manuskript des Ávila-Regestenbandes dem Sekretär zur Durchsicht und Weiterleitung an die Gutachter übergeben. Seitdem ist er außer mit der Redaktion des Tagungsbandes der Konferenz in Lissabon vom Juli 2010 v. a. mit der Erarbeitung der Regesten zur Diözese Calahorra-Nájera-Armentia beschäftigt. Dabei erweisen sich die vielen bereits in den Access-Datenbanken erfaßten „Extravaganten“ als sehr hilfreich, ebenso die für das spanische Partnerprojekt schon vor längerer Zeit erarbeiteten Listen der potentiellen Empfängerinstitutionen, der einschlägigen Archive und der wichtigsten Quellenwerke und Literaturtitel.

*Diözese Pamplona:* Nach einer ersten Phase der Einarbeitung in das Projekt begann Herr Czerner, die für die Diözese Pamplona zentralen Quellenedi-